

Vorfreude

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **15 (1947)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

August / Août 1947

No. 8

XV. Jahrgang / Année

Vorfreude

*Oh, dieser Sommer wird voll Klängen sein!
Schwer atmen deine Blumen durch den Raum:
Ich schlürfe ihren Duft wie Ambra ein.
Noch ungeborene Tage sind wie Traum.
O Tage, die uns Abenteuer bringen,
Die heute schon in meinem Blute singen:
Von trunkenen Sommerhimmeln, kühlen Nächten,
Verzücktem Tod in gluterfüllten Schächten.
In fernste Fernen möcht ich Kraft verschenken,
Voll wölbt sich einem Glück die Brust entgegen,
Mag nicht des Nüchternseins dahinter denken,
Das jedem Taumel lauert allerwegen.
Komm, luftwärts über Dünste aufzuschweben! ---
Und war's auch oft, dies Gaukelspiel und Dichten,
Erinnerung für Wintertag zu schichten:
Will ich doch dieses Sommerglühen leben!!*

Olaf

*Aus „Der bekränzte Silen“, Verse des antiken Eros.
Paul Stegemann Verlag, Hannover. 1919.*